



UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 33

www.offenblatt.de

4. Oktober 2026



Die Offenburger*innen haben die Wahl: S. 3

Foto: Bode



Prinzessinnenwahl: S. 6

Foto: Bähr

+++ Neues Licht für den Stadtbuckel: Seite 2 +++ 40. Geburtstag der Kunstschule: Seite 4 +++ Das größte Blockheizkraftwerk der Fernwärme steht in Albersbösch: Seite 5 +++ Netze BW sorgt für Hochspannung: Seite 12 +++

Der Blick über den Tellerrand

Die 26. Architekturtag sind wieder grenzüberschreitend/Drei Veranstaltungen in Offenburg



Das Blauquartier in Ulm: Gebäudeerhalt oder Abriss?

Entwurf: Astoc

ARCHITEKTUR ges Bis 25. Oktober finden die 26. Architekturtag am Oberrhein statt. Sechs Höhepunkte sowie 175 weitere Begegnungen kündigen sich an – in Frankreich, der Schweiz und in Deutschland. Offenburg ist dreimal vertreten. Das Programm ist zweisprachig, in der Regel französisch und deutsch.

Architektur und Landschaft begegnen uns jeden Tag: „Oft nehmen wir das gar nicht mehr wahr“, sagte die Projektbeauftragte Sinje Starck bei der Vorstellung des Programms am Montag in Offenburg. Während des grenzüberschreitenden Festivals können bebaute und natürliche Umwelt neu entdeckt und erlebbar gemacht werden. Es geht darum, Neugier zu wecken und den Blick zu schärfen. Baukultur soll ohne

Berührungsgängste präsentiert werden.

In Offenburg geht es am Montag, 12. Oktober, um „Urbane Landschaften im Wandel: Potenziale bestehender Gebäude“. In einer Zeit zunehmender globaler Konflikte, knapper werdender Ressourcen und enormen Herausforderungen durch den Klimawandel stellt sich die Frage: Welchen Spielraum gibt es für einen Gebäudeerhalt als Alternative zum Abriss? Der Architekt und Stadtplaner Matthias Stippich zeigt anhand von zwei Projekten Möglichkeiten und Grenzen der Transformation – geleitet von der Frage: Ginge das auch in Offenburg? Im Anschluss findet ein Austausch mit Akteur*innen der Branche und Vertreter*innen der Stadtverwaltung statt. Treffpunkt ist im

„flow1986“, Am Alten Schlachthof 14, die Teilnahme ist frei.

Am Freitag, 16. Oktober, gibt es eine Führung durch die neue Ortsverwaltung im Ortsteil Bühl, die Architekten und Landschaftsarchitekten werden anwesend sein. Das neue Bürgerhaus integriert die Situation am Kirchplatz und stärkt den historischen Ortskern. Ein öffentlicher Garten ist wichtiger Bestandteil des Neubaus. Über das Untergeschoss mit dem Mehrzwecksaal ist diese Grünfläche barrierefrei zugänglich. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr in der Ortsverwaltung, Bühler Straße 50.

„Flussraum neu denken – zwischen Erlebnis und Schutz“ ist der Titel der Podiumsdiskussion am Freitag, 23. Oktober, von 9

bis 17.30 Uhr in der Oberrhein-halle, Schutterwälder Straße 3. Dank der Landesgartenschau 2032 kann der Flussraum der Kinzig für Offenburg neu erschlossen werden. Gleichzeitig entstehen Spannungsfelder zwischen dem Nutzungsdruck und den ökologischen Belangen. Darüber soll diskutiert werden. Die Stadtgesellschaft erhofft sich von der Gewässerrenaturierung einen hohen Mehrwert. Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung erforderlich.

Informationen und Anmeldung unter www.m-ea.eu. Kooperiert wird mit der Plattform Covoiturage-simple, die es ermöglicht, Fahrten anzubieten oder Mitfahrgelegenheiten zu finden.

1976 – 2026

50 Jahre schöne Küchen

HASU

HASU Küche und Wohnen

Moltkestraße 2 • Offenburg
Tel. 0781 924290 • www.hasu.de

Demenz – was nun?

Bei Menschen im höheren und hohen Alter kommt es nicht selten zur Entwicklung einer Demenzerkrankung. In dem Vortrag am 12. Oktober um 18.30 Uhr wird Klaus Schmidtke beschreiben, was Demenz genau bedeutet, wie sie entstehen kann und verläuft, welche Probleme sich den Erkrankten und ihren Angehörigen stellen und welche Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Ein Thema ist die Frage, ob Autofahren mit einer Demenzerkrankung noch möglich ist. Schmidtke wird darauf eingehen, dass es zwingend erforderlich ist, das Autofahren aufzugeben, wenn die Fähigkeiten dazu nicht mehr ausreichen und er zeigt auf, welche Fähigkeiten für das Autofahren wichtig sind. Der Vortrag wird als Hybridveranstaltung stattfinden, d.h. man kann persönlich zur Veranstaltung ins ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus, Kornstraße 3, kommen oder online von zu Hause aus teilnehmen. Zur online-Teilnahme ist eine Anmeldung unter offenburg.link/veranstaltungenANNA oder Telefon 0781/82-2337 unter Angabe der E-Mail-Adresse verpflichtend. Anmeldeschluss ist Sonntag, 11. Oktober. Die Teilnehmerzahl im ANNA ist begrenzt.

Notdienste

- 4.10. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 5.10. Bartholomäus-Apotheke
Hauptstraße 61
77799 Ortenberg
- 6.10. Rössle-Apotheke
Franckensteinstraße 30
77749 Hohberg
- 7.10. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 8.10. Stadt-Apotheke
Hauptstraße 43
- 9.10. Apotheke am Ebertplatz
Ebertplatz 12
- 10.10. Hirsch-Apotheke
Fischmarkt 3
- 11.10. Ried-Apotheke
Kehler Straße 48
77743 Neuried

Sitzungsplan

- 5.10. Gemeinderatssitzung**
17 Uhr, Salmen
- 6.10. Sportkreis Offenburg**
18 Uhr, beim ETSV-Stadion

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php. Tagesordnungen auf Seite 15.

Seelische Gesundheit

Motto „Miteinander statt nebeneinander“

Die Aktionswoche zur seelischen Gesundheit findet jährlich bundesweit vom 10. bis 20. Oktober statt. 2026 steht sie unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander – für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“. Hinter der Aktionswoche steht das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit, eine bundesweite Initiative, die 2006 ins Leben gerufen wurde. Im Bündnis haben sich über 190 Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossen, darunter vor allem Selbsthilfeverbände von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen. Gemeinsam setzen sie sich für ein Miteinander ein, das niemanden ausklammert. Gerade Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen brauchen wirksame Unterstützung und gesellschaftliche Akzeptanz ohne Stigmatisierung. Die Erhaltung der psychischen Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung für ein zufriedenes Leben in der Gesellschaft. Mit den Aktionen zur Weltwoche seelische Gesundheit werden Informationen geteilt, Stigmata abgebaut und Brücken hin zu den Unterstützungsleistungen

der gemeindepsychiatrischen Verbünde gebaut. Im Ortenaukreis vernetzen fünf Gemeindepsychiatrische Verbünde die unterschiedlichen Unterstützungsangebote miteinander, um Menschen mit psychischen Erkrankungen das Leben in ihrem persönlichen Umfeld zu ermöglichen.

In Offenburg findet ein Vortrag von Diplom-Psychologin Susanne Müller zum Thema „Aktuelles Wissen über unseren Schlaf und seine Störenfriede“ am Donnerstag, 8. Oktober, im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt statt. Einlass ist um 17.30 Uhr, Beginn um 18 Uhr.

Hintergrund:

Der Welttag für psychische Gesundheit findet jedes Jahr am 10. Oktober statt und ist Anlass für die Weltwoche seelische Gesundheit. Der von der World Federation for Mental Health (WFMH) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerichtete Aktionstag soll auf die psychische Gesundheit aufmerksam, Informationen über psychische Erkrankungen zugänglich machen und die Solidarität mit Betroffenen und ihren Angehörigen ausdrücken.

Aus dem Ausschuss

Beleuchtung. ges 2017 wurde der Masterplan Stadtlicht verabschiedet. Wie Fachbereichsleiter Stadtplanung und Baurecht, Daniel Ebnet, in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am Montag vorstellte, wurde diese Vorlage jetzt überarbeitet. Am Stadtbuckel wird die Beleuchtung fürs Historische Rathaus und das Salzhaus erneuert, architektonische Besonderheiten werden mit einem warmweißen Licht hervorgehoben. Wenn die Ursulasäule frühestens in einem Jahr wieder ihrem Namen gerecht wird, soll sie von zwei Masten aus ins rechte Licht gerückt werden. Kosten insgesamt: 150.000 Euro.

Ebertplatz. ges Einstimmig haben die Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses das Vorhaben der Verwaltung begrüßt, Fördermittel für die weiteren vorbereitenden Planungen für die Sanierung des Klinikareals am Ebertplatz zu beantragen. Das Gebiet fällt voraussichtlich 2023 an die Stadt Offenburg zurück, wenn das Klinikum am Holderstock bezugsfertig sein wird. Bürgermeister Oliver Martini ist davon überzeugt: „Es gibt kein besseres Instrument als die Städtebauförderung.“

Langer Kunstabend

Zum Langen Kunstabend lädt die Städtische Galerie am Freitag, 9. Oktober, von 18 bis 22 Uhr ein – diesmal in der aktuellen Ausstellung „Mind the gap“. Geboten werden Kurzführungen, Musik und Getränke an der Bar. Die Ausstellung widmet sich dem spannungsvollen Austausch zwischen künstlerischen Generationen. Skulptur, Malerei und Fotografie begegnen sich als eigenständige Ausdrucksformen, die Erfahrungen der Vergangenheit mit Fragen der Gegenwart verbinden. Verschiedene Bildsprachen treten miteinander in Dialog. Am Langen Kunstabend kann man die vielschichtige Gruppenschau in besonderer Atmosphäre erleben. Den ganzen Abend über wird die Musik von DJ Trevilord die Besuchenden begleiten. Er legt unter anderem Downtempo, Latin, und Breakbeat auf. Die Kurzführungen finden um 19 und um 20.30 Uhr statt. Eintritt und Führungen sind frei, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Offenburg hat die Wahl

Kandidatenvorstellung in der Oberrheinhalle/Oberbürgermeister Steffens plädiert für Fairness

WAHLEN ges Offenburg hat am 11. Oktober die Wahl zu einem neuen Stadtoberhaupt. Am 22. September bestand in der Oberrheinhalle die Möglichkeit, sich ein Bild von den sechs Männern und einer Frau zu machen, die ihre Unterlagen frist- und formgerecht eingereicht hatten. Ihnen standen 20 Minuten für ihre Vorstellung inklusive Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Die Reihenfolge der Auftritte entsprach der vom Gemeindevorstand festgelegten Abfolge auf dem Stimmzettel. Bis 31. Oktober lässt sich die Veranstaltung auf YouTube unter offenburg.link/livestream oder über den QR-Code anschauen. Vor der eigentlichen Vorstellung hat Amtsinhaber Marco Steffens das Publikum begrüßt, insbesondere die Bürgerinnen und Bürger: „Denn heute Abend geht es um Sie. Um Ihre Stadt. Und um Ihre Wahlentscheidung.“

Nicht selbstverständlich

Der OB betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, dass wir in Deutschland die Wahl hätten: „Das ist ein echtes Geschenk.“ Er ging darauf ein, dass der Gemeinderat kürzlich beschlossen habe, dass sich Offenburg künftig „Freiheitsstadt 1847“ nennen werde. Das sei nicht einfach nur ein schmückendes Etikett, das sich Offenburg selbst gebe: „Das ist auch eine Verpflichtung. Und



Die Bewerberin und die Bewerber für die Ob-Wahl am 11. Oktober: V.l.: Dr. Fritz Düker, Okan Altun, Dr. Tobias Benz, Yasemin Tondo, Julian Christ, Ulrich Albicker und Emanuel Rohr.

Foto: Bode

eine Erinnerung an die Menschen, auf deren Schultern wir alle stehen.“ Denn 1847 haben sich im Gasthaus Salmen viele mutige Menschen zusammengefunden. Und nach intensiven Beratungen haben sie den ersten Grundrechtekatalog in deutscher Sprache postuliert. Viele Freiheiten und Rechte wurden damals gefordert, die für uns heute selbstverständlich sind. Der OB betonte: „Demokratie braucht Freiheit. Und sie braucht eine freie Wahl.“ Und diese freie Wahl finde auf keiner Ebene so unmittelbar statt und habe so direkte Auswirkungen

auf das alltägliche Leben wie auf kommunaler Ebene. Hier gehe es nicht um abstrakte Entschei-



dungen in Stuttgart oder Berlin. Hier gehe es um Dinge, die die

Zukunft des eigenen Quartiers direkt beeinflussen. Es verdiene Respekt, dass die sieben Bewerber*innen Verantwortung für diese Stadt und ihre Bürgerschaft übernehmen wollen: „Wer sich um dieses Amt bewirbt, der stellt sich einer großen Aufgabe.“ Es sei eine Aufgabe, die sehr nah an den Menschen ist: „Näher geht es kaum.“ Die Entscheidung liege jetzt bei den Wählerinnen und Wählern. Damit Sie diese Entscheidung gut treffen können, brauche es Fairness: „Ich wünsche mir einen fairen Wettbewerb um die besten Ideen für Offenburg.“

Für den Notfall vorsorgen

Jede Person kann plötzlich und unerwartet auf Hilfe angewiesen sein. In einem Notfall- und Vorsorgeordner können wichtige persönliche Dokumente und alle relevanten Informationen gebündelt aufbewahrt werden. Zu diesen wichtigen Dokumenten gehört auch die Vorsorgevollmacht: Durch deren rechtzeitige Erstellung kann man auch im Pflegefall von dem Recht auf Selbstbestimmung Gebrauch machen. Die Vorsorgevollmacht kann einer oder auch mehreren Personen seines Vertrauens erteilt werden. Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und

Beratung der Stadt Offenburg bietet am Donnerstag Nachmittag, 8. Oktober, kostenfreie Beratungen zu diesen Themen an. Ulrike Eckert erläutert den Notfall- und Vorsorgeordner. Diesen kann man im Anschluss unter anderem als Datei per E-Mail erhalten. Außerdem berät Ingrid Isen vom SKM Ortenau – Katholischer Verein für soziale Dienste in der Region Ortenau e.V. zur Vorsorgevollmacht. Um Anmeldung in der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung, Pflegestützpunkt, Kornstraße 3, Telefon 0781/82-2337, wird gebeten.

Studie: Umgang mit Krisen

PULS! ist eine Pilotstudie in Baden-Württemberg, die erstmals in Echtzeit untersucht, wie es Menschen in Krisensituationen wie Hitzewellen, Naturkatastrophen oder Pandemien geht, was die Krise für die Menschen bedeutet und was sie benötigen, um diese gut zu bewältigen. Offenburg gehört zu einer von 45 zufällig ausgewählten Kommunen. Im Herbst vergangenen Jahres wurde Offenburg im Rahmen eines Zufallsverfahrens aus allen 1.101 Gemeinden und Städten in Baden-Württemberg für die Teilnahme an der Studie „Baden-Württemberg - wie geht's?“ ausgewählt und ist jetzt

auch Teil der PULS! Studie. Bürgerinnen und Bürger können sich unter limesurvey.urz.uni-heidelberg.de/pulsstudie-anmeldung anmelden. „Angesichts der Vielzahl potenzieller Krisenereignisse, die die Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung beeinflussen können, besteht ein wichtiger Bedarf, die gesundheitlichen Auswirkungen und die Erfahrungen der Bevölkerung zeitnah zu erfassen“, sagt Professor Falko Sniehotta von der Universität Heidelberg. Um die Vorbereitung auf zukünftige Krisensituationen zu verbessern, wurde die PULS! Studie initiiert.

40 Jahre Raum für Kreativität

Mit neuen Angeboten und bekannten Kursen startet die Kunstschule Offenburg ins Jubiläumsjahr

KUNSTSCHULE Die Kunstschule Offenburg blickt auf knapp vier Jahrzehnte zurück und bereitet sich auf ihr 40-jähriges Bestehen vor. Seit ihrer Gründung bietet sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Raum für künstlerisches Arbeiten und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausdrucksformen. Das neue Programm verbindet bewährte Angebote mit neuen Formaten.

Der erste Kurs fand am 12. Januar 1987 in einem Pavillon an der Vogesenstraße statt. Nach einer zweijährigen Übergangsphase unter dem Freiburger Kunstpädagogen Eberhard Brügel übernahm Heinrich Bröckelmann die Leitung und prägte den Aufbau der Einrichtung bis 2019. 1993 zog die Kunstschule auf das ehemalige Kasernenareal und bezog ihre heutigen Räume im Kulturforum. Das 40-jährige Bestehen wird am 12. Januar 2027 in kleinem Rahmen gefeiert.

Das aktuelle Kursangebot richtet sich an verschiedene Altersgruppen. In der Offenen Kunstwerkstatt können Kinder an vier Tagen pro Woche mit unterschiedlichen Materialien arbeiten und eigene Ideen umsetzen.



Zwischen Leinwänden und Kartonwelten: v.l. Kristina Köpp, Felizitas Diering, Michael Witte und Olga Richter. Foto: Niedick

Auch Kindergeburtstage können dort stattfinden. Bei den Familiensonntagen entstehen unter anderem Trickfilme, Wimmelbilder und kleine Theaterstücke. Neu ist das Atelier „Kunst als Babypause“, das alle zwei Wochen montags von 10 bis 11.30 Uhr jungen Eltern gemeinsam mit ihren Babys eine kreative Auszeit ermöglicht.

Plätze im Vorstudium

Für Jugendliche ab 16 Jahren gibt es die neue Jugendakademie. Dort können sich Kunstinteressierte mit Gleichgesinnten austauschen und unabhängig von schulischen Anforderungen künstlerisch arbeiten. Freie

Plätze gibt es noch im neunmonatigen Vorstudium. Dieses bietet Raum zur Orientierung und zur intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Bereichen. Am 20. November findet von 16 bis 17.30 Uhr ein Info-Nachmittag statt. Neben der Vorbereitung auf eine Bewerbung an einer Kunsthochschule geht es im Vorstudium auch um die Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Das Angebot für Jugendliche und Erwachsene umfasst unter anderem Malerei, Zeichnen, Grafik, Keramik und Illustration sowie Tanz und Theater. Mit dem deutsch-französischen Format „La Kunstschule“ gibt

es zudem Angebote über Offenburg hinaus. In Kehl sind weitere Atelierangebote geplant.

Finanziell steht die Kunstschule vor Herausforderungen. Die Bundesmittel wurden deutlich gekürzt, während die Situation im Projektbereich derzeit stabil ist. Zu den verlässlichen Förderern gehören das E-Werk Mittelbaden, der Fonds Soziokultur und die Kulturstiftung der Stadt Offenburg. Der Offenburger Kunstsommer wird zum überwiegenden Teil von der Stadt Offenburg finanziert.

Auch bei den Materialien spielen die gestiegenen Kosten eine Rolle. Leiter Michael Witte bezeichnet die Kunstschule deshalb augenzwinkernd als „Recyclinginstitut“. Vorhandene Materialien würden möglichst weiterverwendet, um Neubeschaffungen zu reduzieren.

Der Familienpass gilt für das gesamte Kursprogramm und ermöglicht Ermäßigungen bei den Teilnahmegebühren. Bei Fragen zu den jeweiligen Konditionen informiert die Kunstschule direkt. Das vollständige Programm und weitere Informationen gibt es unter www.kunstschule-offenburg.de.

Erleben Entdecken Einkaufen

**26.9.
4.10.**

**täglich
10-18 Uhr**

**Offenburg
Oberrhein
Messe**

www.oberrhein-messe.de

Bundesstraße wird saniert

STRASSENBAU Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, wird die Bundesstraße 33 im Bereich Offenburg von Montag, 5. Oktober bis voraussichtlich Ende Oktober saniert. Die Arbeiten finden zwischen dem Ende des vierstreifigen Ausbaus der B 33 und der Brücke über den Messeplatz – dem sogenannten Tausendfüßler – statt.

Im ersten Bauabschnitt erneuert die beauftragte Baufirma die beiden Hauptfahrstreifen in Fahrtrichtung Offenburg und in Fahrtrichtung Lahr sowie den Auffahrtsast aus dem Kinzigtal mit dem Fahrtziel Lahr. Der zweite Bauabschnitt umfasst den Abfahrtsast von Offenburg kommend in Richtung Kinzigtal. Im dritten Bauabschnitt folgt der Auffahrtsast vom Kinzigtal kommend mit dem Fahrtziel Offenburg. Während des ersten

Bauabschnitts wird der Verkehr für rund zwei Wochen von Offenburg kommend mit dem Fahrtziel Lahr durch das Industriegebiet Elgersweier umgeleitet. Dieselbe Umleitungsstrecke gilt für den Verkehr von Lahr kommend mit dem Fahrtziel Offenburg sowie für den Verkehr vom Kinzigtal kommend mit dem Fahrtziel Lahr.

Im zweiten Bauabschnitt führt die Umleitung für den Verkehr für rund eine Woche vom Kinzigtal kommend mit dem Fahrtziel Lahr ebenfalls durch das Industriegebiet Elgersweier. Der Verkehr von Offenburg kommend in Richtung Kinzigtal wird an der Baustelle vorbeigeführt. Im dritten Bauabschnitt sind keine Umleitungen erforderlich. Der Verkehr wird in dieser Bauphase für rund eine Woche unmittelbar an der Baustelle vorbeigeführt.

Meilenstein der Wärmewende

Größtes Blockheizkraftwerk der Fernwärme Offenburg in Albersbösch in Betrieb genommen

FERNWÄRME Das größte Blockheizkraftwerk der Fernwärme Offenburg ist nach zweijähriger Aus- und Umbauphase in Albersbösch im Betrieb. Mit seiner Leistungserhöhung von 1,5 auf 7,5 Megawatt (MW) ist es ein wichtiger Baustein im Energiekonzept der Stadt Offenburg, denn es verbindet und versorgt das Wohngebiet Albersbösch und die Innenstadt mit Wärme.

Der erzeugte Strom wird in das vorgelagerte Stromnetz eingespeist und dient der allgemeinen Versorgung. Das Blockheizkraftwerk arbeitet im Verbund mit dem Wärmepumpenkraftwerk im früheren Burda-Farbtanklager und dem Blockheizkraftwerk des E-Werks Mittelbaden in der Freiburger Straße. Somit steigert die Fernwärme Offenburg den Anteil an Erneuerbaren Energien auf über 30 Prozent und nähert sich dem Ziel der CO₂-neutralen Wärmeerzeugung bis 2040.

Das Blockheizkraftwerk in Albersbösch arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (siehe Kasten) und erreicht so eine Energieausnutzung von rund 95 Prozent. Entstehende Abstrahlungs- und Abgaswärme wird durch hochmoderne Technik genutzt und ins Fernwärmenetz eingespeist. Im Vergleich dazu erreicht ein konventionelles Gas- und Dampfkraftwerk nur einen Wirkungsgrad von zirka 80 Prozent, wenn die Wärme komplett genutzt werden kann. Da die Anlage in Albersbösch zukünftig auch mit Biogas oder Wasserstoff betrieben werden kann, ist sie eine Investition in eine langfristig sichere und klimafreundliche Wärmeversorgung für die Stadt Offenburg, durch die jährlich 7.500 Tonnen CO₂ eingespart werden können. Die Investitionssumme für dieses Projekt beträgt rund 21,5 Millionen Euro.

Für den Ausbau wurde das ursprüngliche Gebäude des Blockheizkraftwerks in Albersbösch um eine komplette Etage aufgestockt. Der neue Motor bringt das Fünffache an Leistung im Vergleich zum Vorgängermodell. Hierfür waren umfangreiche Arbeiten notwendig, um ein stabiles Fundament für die 150 Tonnen schwere Anlage zu



V.l.: Christian Linz, Bernhard Palm, OB Marco Steffens, Moritz Greiner und Martin Wenz bei der Inbetriebnahme des größten Blockheizkraftwerks der Fernwärme Offenburg. Foto: E-Werk

schaffen. Bereits vor vier Jahren wurde das Volumen der Pufferspeicher von 400 m³ auf 600 m³ erweitert. Im Verbundnetz hat die Fernwärme Offenburg ein Gesamtpuffervolumen von 1.500 m³ installiert. Durch die gut wärmegeprägten Pufferspeicher ist dafür gesorgt, dass die Wärme auch in den Speichertanks bleibt und zwischengelagert werden kann. Die Zwischenspeicherung der Wärme ermöglicht, die Stromerzeugung zeitlich vom Wärmebedarf zu entkoppeln. Der Strom wird dann erzeugt, wenn er im Netz gebraucht wird. Dadurch steigt die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems.

Zusätzliche Wärme für Offenburgs Bürgerinnen und Bürger produzieren innovative Wärmepumpen, die mit regenerativ erzeugtem Strom aus der Region versorgt sind. In diesem Jahr wurde auf dem Dach der Messe eine Photovoltaikanlage

mit über 900 kW elektrischer Leistung installiert. Der Strom dieser PV-Anlage wird zusammen mit dem Strom aus der Windenergieanlage auf der Hornisgrinde unmittelbar im Wärmepumpenkraftwerk genutzt. Regionale Wärme wird aus regional erzeugtem Strom produziert.

Hoher Zeitdruck

Die größte Herausforderung für das Team um Christian Linz, Technischer Geschäftsführer Fernwärme Offenburg, bestand in der Koordination der notwendigen Baumaßnahmen. „Die Baumaßnahmen fanden unter hohem Zeitdruck statt. Eine Herausforderung bestand darin, dass weitere Abschnitte des Kraftwerks während der Baumaßnahmen in Betrieb bleiben mussten, damit unsere Fernwärmekunden durchgängig mit Wärme versorgt blieben.“

Vergleichbar mit einer Operation am offenen Herzen“, so Linz. Oberbürgermeister Marco Steffens betont, dass dieses Kraftwerk einen weiteren Meilenstein der Wärmewende in Offenburg darstellt. „Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Fernwärmenetzes kommt die Stadt Offenburg Schritt für Schritt ihrem Ziel näher, bis zum Jahr 2040 die Klimaneutralität zu erreichen. Bisher haben wir über 30 Kilometer an Fernwärmetrassen verlegt – und der Ausbau geht weiter.“

Martin Wenz, Finanzvorstand des E-Werks Mittelbaden und Kaufmännischer Geschäftsführer der Fernwärme Offenburg, geht auf die Vorteile der Fernwärme ein: „Sie ist sicher, sauber, komfortabel, zukunftsgerichtet und ergänzt die regenerative Stromerzeugung. Für Wärme-Kunden gilt, dass die Wartung der Heizungstechnik, die Kosten für den Schornsteinfeger und die Kosten für die Brennstofflagerung entfallen. Gleichzeitig erfüllen Wärmekunden die gesetzliche Vorgabe aus dem Gebäudemodernisierungsgesetz.“

Bernhard Palm, Vorstandsvorsitzender des E-Werks Mittelbaden, ist davon überzeugt, dass es ohne Wärmewende keine erfolgreiche Energiewende geben kann: „Ein flächendeckendes intelligentes Energiesystem kann ohne die Kopplung einzelner Sektoren, wie wir sie bei der Fernwärme Offenburg erleben, nicht funktionieren.“

Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplungs-Systeme setzen innovative Technologien zur Erzeugung von Strom und Wärme ein. Mittels eines Motors oder einer Turbine wird so Strom erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme kann entweder für die Beheizung von Gebäuden oder zur Warmwasserbereitung verwendet werden. Ein großer Vorteil von IKWK-Systemen besteht darin, dass sie individuell auf Schwankungen im Stromnetz reagieren. Sind beispielsweise die

verfügbaren Strommengen zu gering, kann der durch IKWK-Systeme produzierte Strom zur Netzstabilisierung eingespeist werden. Ist die vorhandene Strommenge zu hoch, lassen sich die elektrischen Wärmeerzeuger anschalten und der Strom wird zur Wärmeproduktion eingesetzt. Diese Vorgehensweise sichert Stabilität im Stromnetz, wodurch auch die Abregelung von Strom aus Wind- oder PV-Anlagen vermindert werden kann.

Suppenköch*innen gesucht

Am Sonntag, 18. Oktober, findet ab 11 Uhr und solange der Vorrat reicht, das 11. Suppenfest im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt statt. Offenburger Familien präsentieren ihre Lieblingssuppen und laden ein, sich durch die kulinarische Vielfalt zu probieren, Rezepte auszutauschen oder sich aktiv mit ihrer Lieblingssuppe und deren Geschichte zu beteiligen. Das Suppenfest im Bürgerpark ist eine kulinarische Geschmacksreise in die unterschiedlichsten Länder. Dabei gibt es Gelegenheit, miteinander die dazugehörigen Gedanken, Erinnerungen und Geschichten zu teilen: von den kulturellen Hintergründen des Gerichts bis hin zu den Anlässen, zu denen die Suppe gegessen wird. Die Besucher*innen sind eingeladen, sich von aromatischen Gerüchen fremder und vertrauter Gewürze

aus den unterschiedlichsten Ländern wie zum Beispiel Thailand, Deutschland, Tunesien, Marokko, Peru, Russland oder Syrien, verzaubern zu lassen. Eine warme Suppe verbreitet Wohlgefühl und lässt Menschen näher zusammenrücken, egal aus welchem Land sie stammt. Die Suppen gibt es zu kleinem Preis mit Brot, solange der Vorrat reicht.

Wie jedes Jahr werden interessierte Suppenköchinnen und Suppenköche gesucht, die eine wohlschmeckende Suppe beisteuern und diese präsentieren möchten. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto vielfältiger und interessanter wird die Geschmacksreise.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage unter www.sfz-offenburg.de/innenstadt.



Feierliche Krönung

Das Ortenauer Weinfest ist Geschichte – für Sarah Glanzmann (M.) hingegen geht es jetzt erst richtig los: Die zur Eröffnung des Weinfestes gekrönte Prinzessin aus Durbach erfüllt sich einen Kindheitstraum und darf jetzt ein Jahr lang für den hiesigen Rebensaft ganz offiziell Werbung machen. Das 67. Weinfest endete am Montag bei herrlichem Frühherbstwetter.

Foto: Pascal Bähr

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Schäden aus der Luft sehen

E-Werk Netze setzt bis 16. Oktober Hubschrauber ein, um im kompletten Versorgungsgebiet 20.000-Volt-Freileitungen aus der Luft auf eventuelle Schäden zu überprüfen. Hierbei fliegt der Helikopter vorwiegend bewaldete Gebiete oder Strecken ab, die verstärkt durch Blitzschlag sowie Sturmschäden gefährdet sind.

Bereits seit Anfang der 90er Jahre kontrollieren E-Werk Netze die Leitungsstrecken per Helikopter im regelmäßigen Abstand von vier Jahren. Bei dieser Vorgehensweise nähert sich der Hubschrauber dem zu überprüfenden Objekt auf wenige Meter. Von dieser Position aus nehmen Experten von E-Werk Netze mögliche Schäden in Augenschein und dokumentieren sie. „Wir können so Schäden wie Risse oder morsche Masten aber auch fehlende Vogelschutzabdeckungen noch vor Eintritt einer Störung feststellen und unverzüglich beheben“, erklärt Bernd Maier, E-Werk Netze, und ergänzt: „Neben den Masten überprüfen wir Leiterseile, Verbindungsstellen und Isolatoren auf sichtbare oder thermografisch festgestellte

Schwachstellen. Die Aufnahmen mit der Thermokamera belegen eindeutig, ob für uns Handlungsbedarf besteht.“

Durch diese Maßnahme erhöhen E-Werk Netze die Versorgungssicherheit ihrer Kunden. „Wir hoffen nicht, dass es durch den Einsatz des Helikopters zu Unannehmlichkeiten für die Anwohner kommt. Sollte dies dennoch der Fall sein, erreichen Sie uns unter der Telefon-Nummer 07821 280-441“, so Maier.

„Für uns ist die Leitungsbefliegung mit dem Helikopter trotz Drohneneinsatz eine optimale Ergänzung. Die Flugzeit einer Drohne ist deutlich kürzer als mit dem Helikopter. Zudem muss die Drohne sich im Sichtfeld des Drohnenpiloten befinden, was in unserem weitläufigen, bergigen und bewaldeten Gebiet eine große Herausforderung ist“, führt Matthias Heck, Technischer Geschäftsführer E-Werk Netze, aus und ergänzt: „Für eine Befliegung über das komplette Versorgungsgebiet, wie wir Sie dieses Jahr durchführen, würde der Drohneneinsatz viel zu lange dauern – nicht zu vergessen die aufwendige Nachbearbeitung.“

Heizen in der Zukunft

Christian Dunker von der Ortenauer Energieagentur informiert am Mittwoch, 7. Oktober, 19 Uhr, im Foyer der Sporthalle in Zunsweier über zukunftsfähige Heizmöglichkeiten. In seinem Vortrag erläutert er, unter welchen Voraussetzungen eine Wärmepumpe ein Gebäude effizient und kostengünstig beheizen kann und welche weiteren Alternativen es zu Öl und Gas gibt. Zudem zeigt er auf, wie sich der Energieverbrauch in Wohnhäusern durch Wärmedämmung, Heizungsoptimierung und energiebewusstes Verhalten senken lässt. Eine Übersicht über die aktuellen Fördermöglichkeiten rundet den Vortrag ab.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kampagne „Klimafit im Quartier“, eine Initiative der Stadt Offenburg und der Ortenauer Energieagentur, in Zunsweier statt. Noch bis zum 21. Oktober finden wöchentlich Vorträge zu Energieeffizienz und Energiesparen statt. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei und steht allen Bewohner*innen aus Offenburg

und den umliegenden Orten teilen offen. Weitere Informationen und eine Übersicht der Termine finden Sie unter www.offenburg-klimaschutz.de.

Während des Kampagnenzeitraums ist für Einwohner*innen und Hauseigentümer*innen in Zunsweier die Energie-Erstberatung (Gebäude-Beratung, Heizungs-Eignungsberatung, Photovoltaik-Beratung oder Energiesparberatung) der Ortenauer Energieagentur bei ihnen zuhause kostenfrei. Zusätzlich findet am 15. Oktober von 14 bis 17 Uhr ein Beratungsnachmittag zum städtischen Förderprogramm bio.og statt. Mit diesem Förderprogramm können Zuschüsse für eine Entseelung, Dach- oder Fassadenbegrünung beantragt werden. Beim Beratungsnachmittag können sich Interessierte unverbindlich informieren.

Anmeldungen nimmt die Stadt Offenburg unter Telefon 0781/82-2272 entgegen. Die Kampagne wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Pflegestützpunkt unterwegs

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Außensprechstunden an. Interessierte können ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Außensprechstunde findet in der kommenden Woche an folgendem Termin statt: am Donnerstag, 8. Oktober, von 9 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen, Espenstraße 1. Der Pflegestützpunkt ist eine

neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Fakten und Fiktion

In der Reihe „Literatur am Montag“ des Freundeskreises der Stadtbibliothek Offenburg wird Wolfgang Reinbold am Montag 12. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek den Roman „Der Architekt und sein Führer“ des französischen Autors Jean-Noël Orenge vorstellen. Albert Speer war Hitlers Architekt und einer seiner engsten Vertrauten, ab Februar 1942 Rüstungsminister und damit zuständig für die gesamte deutsche Kriegswirtschaft, wozu auch das Heer der Zwangsarbeiter und die

Häftlinge von Konzentrationslagern gehörten. 1945 erklärte er, von der „Endlösung“ nicht gewusst zu haben, er sei „verantwortlich, aber nicht schuldig“. Nach seinen 1969 erschienenen „Erinnerungen“ sei er zum Medienstar geworden – auf der Grundlage eines Lügengebäudes. Dieser Roman sei ein Lehrstück über den Umgang mit Fakten und Fiktion. Er führe direkt zum „Unterhaltungs- und Verführungspotenzial“ politischer „Systemkritiker“ der Gegenwart, so Reinbold.

Aus dem SFZ Oststadt

Lyrikrunde. Die Initiativgruppe „Gemeinsam leben im Seidenfaden/Südoststadt“ lädt am Mittwoch, 7. Oktober, um 16:30 Uhr zu einer offenen Lyrikrunde ins Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, ein. In entspannter Atmosphäre können Gedichte miteinander geteilt werden – eigene Texte oder Lieblingsgedichte, zum Vortragen oder Zuhören. Die Runde bietet Raum, sich inspirieren zu lassen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die Vielfalt der Lyrik zu entdecken. Die Gruppe freut sich auf eine rege Beteiligung, alle Interessierten sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen kann man sich an die Initiativgruppe per E-Mail netz.seidenfaden@outlook.com oder telefonisch an das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt 0781/93292 34 wenden. Jede und jeder ist willkommen – mit oder ohne Gedicht.

Yoga auf dem Stuhl. Jede*r kann mit sanften, kleinen Bewegungen Körper, Atem und Geist – auch im Sitzen – in Einklang bringen, auch wer in seinen Bewegungen eingeschränkt ist. Dabei werden die Gelenke beweglich gehalten, die Muskeln gestärkt, die Durchblutung gefördert, Verspannungen gelockert, das Körpergefühl verbessert. Was hier angeboten wird, kann auch als Yoga in kleinen Schritten bezeichnet werden. Die Gruppenstunde dauert 45 Minuten, es ist Yoga mit anderen Senior*innen. Auch Rollstuhlfahrende sind willkommen. Yoga auf dem Stuhl richtet sich an Seniorinnen und Senioren und findet immer mittwochs im Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt in der Grimmelshausenstraße 30 von 15 bis 15.45 Uhr statt. Mit dem neuen Angebot wird am Mittwoch, 7. Oktober, gestartet. Bei Fragen bitte E-Mail an: sfz.oststadt@offenburg.de oder Telefon 0781/9329211.



TGO Die Ortenaulinie
Tarifverbund Ortenau GmbH
www.ortenaulinie.de

Jetzt bestellen!
www.ortenaulinie.de/d-ticket



DEUTSCHLAND-TICKET

63,- € im Monat

Jetzt bestellen und einsteigen!

Mit dem Deutschland-Ticket der TGO im Nahverkehr mit Bus und Bahn in ganz Deutschland mobil sein!

Mehr Infos: www.ortenaulinie.de/d-ticket



VERANSTALTUNGEN

4. bis 18. Oktober 2026



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Orte des Glaubens – 18 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Karstadt, Lindenplatz

Samstag, 10. Oktober 2026

Innenstadt inklusive Mikwe – 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 17. Oktober 2026

Kleindenkmale barrierefrei – 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

SALMEN

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Führung durch Wanderausstellung „Schwestern, zerreißt eure Ketten! Frauen und die Revolution 1848/49“ – 18 Uhr

Freitag, 9. Oktober 2026

Exkursion in den Salmen – Stadtteilspaziergang von Bürger*innen für Bürger*innen, 14.45 Uhr, Salmen, Anmeldung: sfz. ammuehlbach@offenburg.de, Telefon 0781/63918811

Sonntag, 11. Oktober 2026

Ein Schmetterling auf dem Stacheldrahtzaun – Sonntagsführung über die Geschichte des Internierungslagers Gurs in Frankreich, 11.15 Uhr, Salmen

Donnerstag, 15. Oktober 2026

„Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“: Eröffnungsfeier zur landesweiten Veranstaltungsreihe – sie macht jüdisches Leben in Baden-Württemberg durch Ausstellungen und vielfältige Veranstaltungen sichtbar, ab 16 Uhr, Salmen

bis 7. März 2027

Schwestern, zerreißt eure Ketten! Frauen und die Revolution 1848/49 – Die Ausstellung zeigt, wie Frauen – auch aus Offenburg – die Revolution trotz Einschränkungen mitgestalteten, Salmen, Lange Str. 52

MUSEUM

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung zu den Transportwegen der kolonialzeitlichen Objekte, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

KUNST

Freitag, 9. Oktober 2026

Langer Kunstabend – Ausstellung „Mind the Gap“ mit Kunstführungen, Musik und Getränken, 18 bis 22 Uhr, Städtische Galerie

Montag, 12. Oktober 2026

geSICHTet Ausstellungseröffnung: ein Kunstprojekt von Frauen für Sichtbarkeit und Anerkennung, 16 Uhr, Metzgerstraße 13, Die Ausstellung geht bis 16. Oktober

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Eröffnung „Ganz rein!“ – Sonderausstellung zu jüdischen Ritualbädern, 16.15 Uhr, Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 20 Uhr + Sonntag, 18. Oktober 2026, 11 Uhr

„Ganz rein!“ Führung – Führung durch die Sonderausstellung, Glaserstraße 8

Sonntag, 18. Oktober 2026

KUNSTkommt – Der Offenburg Foto-künstler Peter Link verabschiedet sich mit einer Beamershow aus über 35 Jahren künstlerischer Fotografie, 14.30 Uhr, Clubraum Foyer Wichern-Haus, Louis-Pasteur-Straße 12

bis 11. Oktober 2026

„Das Miteinander mitbestimmen – Fragen zu Demokratie und Frieden“: Schüler*innen gestalten 40 Plakate und 9 Szenerien zu Demokratie, Frieden und Teilhabe, Salmen

bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – Ausstellung über künstlerische Vielfalt und Generationendialog, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2

16. Oktober 2026 bis 3. Oktober 2027

„Ganz rein!“ – Die Wanderausstellung zeigt Peter Seidels eindrucksvolle Fotografien von Mikwen aus ganz Europa. Sie machen die historischen Ritualbäder als spirituelle Orte und ihre besondere Architektur erlebbar, Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs“ – gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, Museum im Ritterhaus

KONZERT/THEATER

Sonntag, 4. Oktober 2026

„Ein deutsches Requiem“ – Das Vokalensemble PASSION BACH führt Brahms' „Deutsches Requiem“ auf, 17 Uhr, Evangelische Stadtkirche, Eintritt: 20 Euro

Mittwoch, 7. Oktober 2026

Pippo Pollina – Der sizilianische Singer-Songwriter mit seinem neuen Programm „La vita è bella così com'è“, 20 Uhr, Reithalle
Mitsingkonzert Oststadtsingen – 19 Uhr, SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

**Freitag, 9. Oktober 2026 +
Samstag, 10. Oktober 2026**

Queerbeatsingen im Herbst – Mitmachen kann jede*r, 20 Uhr, KiK

Samstag, 10. Oktober 2026

„Herzkompass“ – ein Chor-Musical des Rock-Pop Chors „Unerhört“ aus Zell-Weierbach, 19 Uhr, Schillersaal

Blue Deal – Blues-Rock-Band mit kraftvollem Sound, markanten Gitarren und persönlichen Songs, 20 Uhr, Foyer der Reithalle
Mad Kitten – die Band verbindet 90er-Alternative-Rock mit Punk, Noise und Garage-Rock, 20.30 Uhr, Spitalkeller

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Nils Wittrock – ein Solo mit Gitarre, akustischen Songs und persönlichen Geschichten aus seinen Büchern, 20.30 Uhr, Spitalkeller
BlöZinger – Kabarettduo mit ihrem zehnten Bühnenprogramm „Das Ziel ist im Weg“, 20 Uhr, Reithalle

Freitag, 16. Oktober 2026

Fatcat – achtköpfige Funkband aus Freiburg mit groovigen Beats und Bläsern, 20 Uhr, Foyer der Reithalle *Foto: Felix Groteloh*
JC and the Tree – Das australische Duo verbindet Folk, Rock und Roots mit akustischen Klängen, 19 Uhr, Spitalkeller

Samstag, 17. Oktober 2026

Voodooov – Funk, Psychedelic-Rock und Indie verbinden sich zu einem groovigen Sound, 20.30 Uhr, Spitalkeller
Yankes: Balkan Balsam – traditionelle Klezmermusik mit Balkanrhythmen und eigenen Kompositionen, 20 Uhr, Salmen

Sonntag, 18. Oktober 2026

Benefizkonzert zum 30-jährigen Bestehen von Inner Wheel, 17 Uhr, Schillersaal

LESUNG/VORTRAG

Dienstag, 6. Oktober 2026

Pflegebedürftig – was nun?: der Pflegestützpunkt informiert, 18 Uhr, Rammersweierstraße 3, Anmeldung an 0781/919189-38

„Rauch überm Land“ – von und mit Michael Paul, 20 Uhr, Stadtbibliothek

Mittwoch, 7. Oktober 2026

„Sati(e)risches und mehr“ – Martin Schütt präsentiert sein Buch, 16.30 Uhr, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Tag der seelischen Gesundheit – Susanne Müller zum Thema „Schlaf und Psyche“, 18 Uhr, SFZ Innenstadt, Stegermattstr. 22

Montag, 12. Oktober 2026

Literatur am Montag – mit Jean-Noël Oregos Roman „Der Architekt und sein Führer“, 19 Uhr, Stadtbibliothek

Donnerstag, 15. Oktober 2026

„Staunen über das Universum“ – eine Reise durch den Kosmos, 15 Uhr, Gemeindesaal ev. Auferstehungsgemeinde, Hölderlinstr. 1

KINO

Dienstag, 6. Oktober 2026

ZONTA-Kino – „Jenseits der blauen Grenze“: Je Eintrittskarte gehen 5 Euro an die ZONTA-Förderung, 18 Uhr, FORUM Kino

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Kommunales Kino: „Der Glanz der Unsichtbaren“ – Kooperation mit Aktionswoche „Armut bedroht alle“, 20 Uhr, KiK

Freitag, 16. Oktober 2026

Filmvortrag Kolumbien – 19 Uhr, Auferstehungsgemeinde, Hölderlinstr. 3

Kommunales Kino: „7 Tage in Havanna“ – ein Episodenfilm von 7 Regisseuren für jeden Tag der Woche, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

SONSTIGES

Montag, 12. Oktober 2026

Pub Quiz – zur Aktionswoche „Armut bedroht alle“, 19 Uhr, Spitalkeller

Montag, 12. bis Freitag, 23. Oktober 2026

Aktionswoche „Armut bedroht alle“ – alle Veranstaltungen gibt es unter www.caritas-vordere-ortenau.de

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im **Oktober** erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr

Ein Jäger aus Kurpfalz
Bunt sind schon die Wälder

täglich, 17.50 Uhr

Auf, auf zum fröhlichen Jagen
Es steht eine Mühle im Schwarzwälder Tal

samstags, 9.50 Uhr

Am Brunnen vor dem Tore
Jetzt gang i ans Brünnele

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuero@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschnleoffenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

**Redaktionsschluss nächster
Veranstaltungskalender:**

Freitag, 9. Oktober 2026

Gilt für den Zeitraum 18. Okt. bis 1. November 2026

Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Querbeet im Herbst

Zum herbstlichen Querbeetsingen unter dem Motto „Träume“ laden Susanne Ramm-Weber, Marion Dyremose, Michael Hitzel und Stefan Böhm für Freitag/Samstag, 9./10. Oktober, 20 Uhr, ins Kulturzentrum KiK auf dem Kulturforum. Laut Pressemitteilung träumen „der kleine grüne Kaktus“ von fortwährender Sommerhitze, Abba von einem „Song to sing“ und der Revoluzzer Friedrich Hecker von „der deutschen Republik“. Hannes Wader steht fest zu seinem „Traum vom Frieden“, Martin Luther King vertont sein „I have a dream“ mit der Hymne „We shall overcome“ und die „Moorsoldaten“ träumen von Freiheit. Nur Klaus Lage „denkt nicht im Traum, dass was passieren kann“, und in Michael Holms „Mendocino“ bleiben „1000 Träume ungeträumt“. Und auch „am Bach die Nachtigall“ hat keine Zeit zum Träumen, denn „klagend und leise“ singt sie zum Abschied: „Gute Nacht, Freunde, es ist Zeit...“

Die Veranstaltenden betonen die Sangeslust als einzige Teilnahmebedingung für das offene Singen. Texte sind vorhanden, der Eintritt ist frei.



Unerhörter Herzkompass

Was passiert, wenn ein Chor nicht einfach nur einzelne Lieder singt, sondern aus vielen bekannten Songs eine eigene Geschichte entstehen lässt? Dann wird daraus „Herzkompass“ – ein Chor-Musical, das der Rock-Pop-Chor „Unerhört“ aus Zell-Weierbach am Samstag, 10. Oktober, um 19 Uhr im Schillersaal auf die Bühne bringt. „Herzkompass“ erzählt mit viel Humor, Gefühl und mitreißender Musik die Geschichte von Sibylle und ihrer Suche nach dem Mann fürs Leben. Unterstützt wird der Chor von Armin Dufner, bekannt durch die Formation Bel Canto. Ebenfalls auf der Bühne stehen Meinrad Busam und Alexander Boschert. Auch das Vokalensemble „Sweet Dreams“ ist Teil des musikalischen Geschehens. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt eine erfahrene Instrumentalbesetzung mit Wolfgang Bessler am Kontrabass, Manuel Köhler am Schlagzeug und Adrian Sieferle am Klavier. Die musikalische und künstlerische Leitung liegt bei Petra Rosenberg-Dufner. Für die schauspielerischen Elemente sorgt Tanja Bächle. Kartenvorverkauf bei Kiosk & Deutsche Post Filiale, Weingartenstraße 169.

Foto: privat

Kurz notiert

ANNA geschlossen. Aufgrund einer internen Fortbildung bleibt das ANNA, Kornstraße 3, am Montag, 5. Oktober, geschlossen.

Freitagsrunde. Seit zwei Jahren gibt es die Freitagsrunde der DFG-VK Mittelbaden. Das kleine Jubiläum findet am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr im Bunten Haus, Moltkestraße 10, statt. Thema ist die Kommunikation in der Friedensbewegung. Wie ist mit den Positionen umzugehen? Als Impuls dient ein Text von Herbert Grönemeyer. Keine Anmeldung erforderlich.

Tanzen und Singen. Am Freitag, 9. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr wird in der Begegnungsstätte im Brünnesweg 21 b das Tanzbein geschwungen. Die Quartiersarbeit des Paul-Gerhardt-Werkes und die Gemeinwesenarbeit des SFZ Buntes Haus laden zum „Schwoof im Brünnesweg“ ein. Bei Schlagern und Evergreens darf getanzt und gesungen werden. Der Abend richtet sich besonders an die Generation 60 plus, aber auch jüngere Tanzbegeisterte sind willkommen. Wer einen Liedwunsch hat, kann diesen vorab bei Marlen Hund unter Telefon 0174/2099013 oder der E-Mail-Adresse marlen.hund@pgw-og.de anmelden. Der Eintritt ist frei. Getränke und Knabberzeug stehen auf Spendenbasis bereit. Weitere Infos auch im SFZ Buntes Haus: E-Mail: sfz.bunteshaus@offenburg.de, Telefon 0781/94840104.

Samstagstreff. Die Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und Angehörige (IBB) informiert: Am Samstag, 10. Oktober, ab 11 Uhr findet im Café Radio Gaga Social Club ein Samstagstreff statt. Alle Menschen sind willkommen, die Lust auf nette Begegnungen und Gespräche haben.

Live-Musik. Im Café Alte Weberei am Mühlbach gibt es am Sonntag, 11. Oktober, von 12 bis 17 Uhr Live-Musik. Es spielen Emma & friends.

BI Bahn. Am Freitag, 16. Oktober, hält die BI-Bahntrasse ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. Sie findet um 19 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt statt. Alle Mitglieder sind eingeladen.

**FÜR DICH SCHAFFEN
WIR VERBINDUNGEN**

Damit dein Handwerk einen starken Partner hat.
Dein E-Werk. Deine Energie.

Selina Schäfer, Schmuckmanufaktur
Die Uhrmacherei in Schwanau

**E-WERK
MITTELBADEN**

Kampf gegen Riesenameise

Stadt gibt Handlungsempfehlungen

Die Ameisenplage, die bislang die Ortenau und hier insbesondere Kehl betroffen hat, ist mittlerweile in ganz Deutschland anzutreffen und auch in Offenburg eingedrungen. Da sich herausgestellt hat, dass es im Quartier Seidenfaden einen Hotspot der „Tapinoma magnum“ gibt, fand am 22. September ein Infotermin für Bürgerinnen und Bürger statt. Denn eine wirksame Eindämmung ist nur durch das koordinierte Zusammenwirken aller Betroffenen zu erreichen.

Woran erkennt man die Große Drüsenameise (Tapinoma magnum)?

- Die Art tritt in großer Zahl auf und bildet mehrere Nester.
- Bei Störung strömen die Arbeiterinnen aus den Eingangsöffnungen der Nester.
- An den Nesteingängen ist ein auffällig starker Auswurf von Erdreich zu beobachten.
- Während der warmen Monate legt die Art mehrspurige, breite Ameisenstraßen an.
- Die Arbeiterinnen sind komplett schwarz und variieren in ihrer Größe von 2 mm bis 5 mm.
- Die Ameisen strömen auf ein störendes Element zu und können leicht zubeißen. Das kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen.
- Die Puppen erscheinen leicht transparent.
- Wird eine Ameise gereizt oder zerdrückt, verströmt sie einen intensiven Geruch, der an ranzige Butter oder an Lösungsmittel erinnert; dieser Geruch ist nach einmaligem Wahrnehmen leicht wiederzuerkennen.
- Aus der Tierwelt sind in unserem Raum keine Predatoren in Bezug auf diese Ameisen bekannt (wie z.B. Spechte).

Was tun bei einem Verdacht auf Tapinoma magnum?

- Erst bekämpfen, wenn es sich zweifelsfrei um die invasive Art Tapinoma magnum handelt.
- Mit der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Offenburg in Verbindung setzen (Telefon 0781/82-

2332, E-Mail: sekretariat.fb5@offenburg.de). Ein Mitarbeiter der TBO kann die invasive Art eindeutig bestimmen.

Handlungsempfehlungen bei bestätigtem Befall

- Bekämpfung mit der Heißwassermethode durch die Technischen Betriebe Offenburg (TBO) auf städtischen Flächen. Aus rechtlichen Gründen kann die Stadt nicht auf privaten Flächen tätig werden.
- Ausbringen von Kieselgur hat sich als probates Mittel bewährt. Das Produkt sollte trocken gelagert werden und kann in Räumen und überdachten Bereichen sowie bei Trockenheit auch im Freien ausgebracht werden. Es wird empfohlen, Kieselgur in etwas größeren Mengen in die Gänge und auf die Ameisenstraßen zu geben und nicht nur kleinteilig auszustreuen. Kieselgur kann über den Nutztierbedarf bezogen werden. Die Anwendung erfolgt nach den Herstellerangaben.
- Vom eigenständigen Ausbringen von Insektiziden wird abgeraten. Die effektive Eindämmung einer Superkolonie sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Es wird empfohlen, einen professionellen Schädlingsbekämpfer zu beauftragen. Die Kosten hierfür sind von den Eigentümer*innen zu tragen.
- Mögliche Nahrungsquellen wie Blattläuse oder Essensreste sollten beseitigt werden. Mülltüten mit Speiseresten bitte fest verschließen, bevor sie in die Mülltonne gelangen. Gelbe Säcke erst kurz vor der Leerung auf die Straße bzw. den Gehweg legen. An Bäumen, die von Blattläusen befallen sind, Leimringe anbringen.
- Keine Topfpflanzen aus einem befallenen Garten verschenken. So kann das Risiko der versehentlichen Verbreitung verringert werden.
- Keinen Grünschnitt in der freien Natur entsorgen.
- Vor dem Kauf einer Pflanze auf eine Besiedlung im Topf und Wurzelballen achten.

FREIZEITBAD

STEGERMATT • OFFENBURG



EINTAUCHEN
ERLEBEN
WOHLFÜHLEN

Ein Bad. Viele Welten.

Tauchen Sie ein in die **Badewelten** des Freizeitbad Stegermatt und lassen Sie den Winter vor der Tür. Erleben Sie **Badespaß** und Erholung in einer attraktiven Indoor-Bäder- und **Saunalandschaft**. **Genießen** Sie mit allen Sinnen entspannte Stunden in stilvoller **Atmosphäre** und fühlen Sie sich rundum **wohl**.



Erlebnisswelt



Saunawelt

FREIZEITBAD STEGERMATT

Stegermattstraße 11
77652 Offenburg

+49 781 9276-600

info@freizeitbad-stegermatt.de
www.freizeitbad-stegermatt.de

oder /freizeitbadstegermatt

ÖFFNUNGSZEITEN

Freizeitbad & Sauna
Mo. - So. 10:00 - 22:00 Uhr

Frühschwimmen
Di. + Do. 06:30 - 08:30 Uhr

Damensauna
Mi. 10:00 - 22:00 Uhr

Gastronomie
Mo. - So. 10:00 - 21:00 Uhr

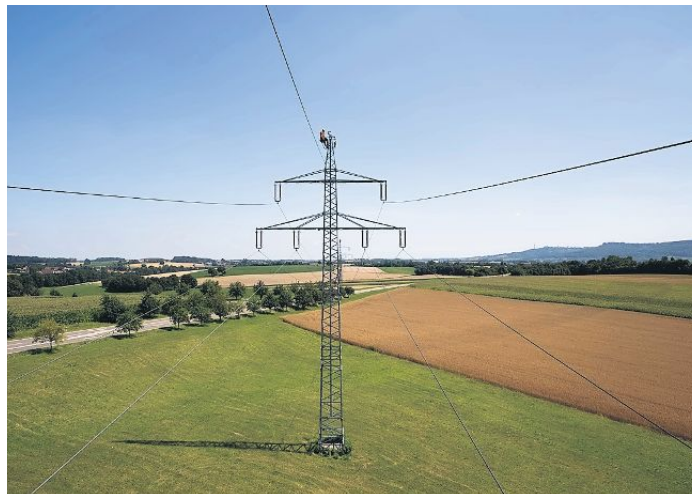
Für Hochspannung sorgen

Netze BW plant leistungsfähigere Hochtemperaturseile zwischen Offenburg und Weier

ENERGIEVERSORGUNG Das Hochspannungsnetz zwischen Offenburg und Weier erhält ein deutliches Leistungsplus: Untersuchungen im Auftrag der Netze BW zeigen, dass auf mehreren Leitungsabschnitten moderne Hochtemperaturseile künftig wesentlich mehr Strom über die bereits vorhandene Infrastruktur transportieren können.

Damit kann die Übertragungskapazität auf rund 840 Ampere steigen, auf weiteren Leitungsabschnitten sogar auf mehr als 1.000 Ampere. Zum Vergleich: Eine normale Haushaltssteckdose liefert Strom mit 16 Ampere. Weil der Strom im Hochspannungsnetz mit einer deutlich höheren Spannung übertragen wird, kann eine solche Leitung rechnerisch Zehntausende Haushalte mit Energie versorgen – und damit eine ganze Stadt. Auch für Unternehmen bietet sie große Spielräume: Statt nur einen einzelnen Anschluss zu versorgen, kann die leistungsstarke Hauptverbindung große Anlagen oder ganze Standorte an das Stromnetz anbinden.

„In der Ortenau ist richtig Bewegung: Neue Unternehmen, Ladepunkte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Speicher treiben den Strombedarf nach oben“, sagt Jörg Reichert, Vorsitzender der Netze BW-Geschäftsführung. „Mit den Hochtemperaturseilen bringen wir schneller mehr Leistung ins



Ohne eine gute Stromversorgung läuft es nicht rund.

Foto: Netze BW

bestehende Netz und schaffen neuen Spielraum für Anschlüsse. Das gibt der Region Rückenwind – für eine sichere Versorgung und weiteres wirtschaftliches Wachstum, noch bevor der langjährige Netzausbau abgeschlossen ist.“

Effiziente Nutzung

Fred Oechsle, Leiter Netzmanagement Strom bei Netze BW, ergänzt: „Wir nutzen die vorhandene Infrastruktur so effizient wie möglich. Die neuen Hochtemperaturseile werden auf den bestehenden Leitungsstraßen verlegt; an den Masten sind dafür nur teilweise kleinere Anpassungen nötig. Nach aktuellem Stand sollen die neuen Seile im vierten Quartal 2030 in Betrieb gehen. Sie ersetzen den langfristigen Netzausbau nicht,

schaffen aber eine wichtige und wirkungsvolle Zwischenlösung.“ Bis zur geplanten Inbetriebnahme sind jedoch noch mehrere Schritte erforderlich: Dazu gehören technische Prüfungen, eine sorgfältige Detailplanung und die entsprechenden Genehmigungsverfahren. Hinzu kommen lange Lieferzeiten für spezielle Komponenten sowie die anspruchsvolle Koordination der Arbeiten im laufenden Netzbetrieb. Denn auch während des Seilaustauschs muss die Stromversorgung in der Region jederzeit sicher gewährleistet bleiben.

Darüber hinaus wird geprüft, ob sich auf vorhandenen Kabelstrecken vorübergehend noch ungenutzte Reserven sicher ausschöpfen lassen – ob sie also zeitweise mehr Strom transportieren können, ohne ihre

technischen Grenzen zu überschreiten. Auch die dafür notwendigen Anpassungen in den Umspannwerken werden untersucht. So möchte der Netzbetreiber zusätzliche Kapazitäten möglichst früh bereitstellen und neue Netzanschlüsse besser planbar machen.

Gemeinsam handeln

Bis 2030 investiert Netze BW jedes Jahr einen hohen dreistelligen Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes. Davon profitiert auch der Ortenaukreis mit dem Raum Offenburg. Neue Kapazitäten entstehen jedoch nicht über Nacht: Begrenzte Kapazitäten bei Fachfirmen, steigende Materialkosten, fehlende Flächen für Umspannwerke und aufwendige Genehmigungsverfahren können neue Netzanschlüsse verzögern.

Um diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen, hat Netze BW die Taskforce Mittelbaden ins Leben gerufen. Sie bringt regionale Partner an einen Tisch und stimmt seit April 2026 Strombedarf, Anschlussanfragen und Ausbaumaßnahmen enger aufeinander ab. Der Einsatz der Hochtemperaturseile ist eine konkrete Maßnahme, die daraus hervorgegangen ist. Planungen und Genehmigungen sollen mit Hilfe der Taskforce schneller vorankommen und Investitionen gezielt dort wirken, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Reliquien auf Reisen durch die Ortenau

KIRCHE Die Reliquien der heiligen Bernadette von Lourdes kommen vom 19. Oktober bis 19. November zum vierten Mal nach Deutschland. Nach der Begrüßung im Freiburger Münster werden sie auf ihrer Reise zuerst in der römisch-katholischen Kirchengemeinde Mittlere Ortenau in Offenburg Station machen. Der Reliquienschein reist weltweit für Pilgerfeiern und Andachten in verschiedenen Diözesen. Er enthält einen Teil ihrer Rippenknochen sowie Hautpartikel. Diese Reliquien sollen insbesondere Menschen, die aufgrund ihres Alters oder

ihrer gesundheitlichen Situation selbst nicht mehr nach Lourdes reisen können, die Erfahrung und Botschaft von Lourdes nahebringen. Der Besuch in der Kirchengemeinde Mittlere Ortenau findet am Mittwoch, 21. Oktober, und am Morgen des Donnerstags, 22. Oktober, an verschiedenen Orten statt. Beginn ist am Mittwoch um 10 Uhr im Vinzentiushaus Offenburg (Grimmelshausenstraße 28) mit einer Eucharistiefeier und Krankensalbung. Um 15 Uhr wird der Reliquienschein in das Marienhaus Offenburg (Prädikaturstraße 3)

gebracht. Auch hier wird die besondere Erfahrung zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mit einer Eucharistiefeier und Krankensalbung begangen.

Am Abend sind die Reliquien für alle Gläubigen zugänglich in der Heilig-Kreuz-Kirche in Offenburg zu sehen, und zwar um 19 Uhr im Rahmen eines Rosenkranzgebets. Es schließt sich um 19:30 Uhr ein Festgottesdienst an, der mit einer Lichterprozession endet. Am Donnerstag, 22. Oktober, findet rund um die Reliquien um 9 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche ein Morgenlob

statt. In diesem Rahmen werden sie auch wieder verabschiedet.

Bernadette Soubirous

Bernadette Soubirous wurde 1844 als Tochter einer armen Müllerfamilie im französischen Lourdes geboren. Als Jugendliche berichtete sie von insgesamt 18 Marienerscheinungen. Diese Ereignisse machten Lourdes zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Welt. Bernadette trat später in Nevers in einen Orden ein und wurde 1933 heiliggesprochen.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Stadt Offenburg

Ortenaukreis

Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin am 11. Oktober 2026

Zur Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin wird bekannt gemacht:

1. Die **Wahlzeit** dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.
2. Die Stadt Offenburg ist in 42 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.
In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis spätestens zum 20. September 2026 zugegangen sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.
3. **Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.** Der Stimmzettel enthält die Namen der Bewerber/innen, die öffentlich bekannt gemacht wurde/wurden 5). Der/Die Wähler/in kann auch eine nicht im Stimmzettel vorgedruckte wählbare Person wählen. Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Unionsbürger, die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen; die Bewerber müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten und dürfen nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sein.
4. **Jede/r Wähler/in hat eine Stimme.** Er/Sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel den Namen eines/einer im Stimmzettel vorgedruckten Bewerbers/Bewerberin ankreuzt oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet; das Streichen der übrigen Namen allein genügt jedoch nicht, oder den Namen einer anderen wählbaren Person mit weiteren Angaben zur zweifelsfreien Identifizierung dieser Person in die freie Zeile einträgt.
Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel beleidigende oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisende Zusätze oder nicht nur gegen einzelne Bewerber/innen gerichtete Vorbehalte enthält. Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie bei jeder Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.
5. **Jede/r Wähler/in** kann – außer in den unter Nr. 6 genannten Fällen – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben.
Die Wähler/innen haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.
Jede/r Wähler/in erhält beim Betreten des Wahlraums den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel muss vom Wähler/von der Wählerin in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und dort in der Weise gefaltet werden, dass seine/ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.
6. Wer einen **Wahlschein** hat, kann an der Wahl
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt
 - oder
 - b) durch Briefwahl
 teilnehmen.
Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Wahlamt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen/ihren Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. Der Wahlschein enthält außerdem auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.
7. Der/Die Wahlberechtigte kann seine/ihre Stimme nur einmal und nur persönlich abgeben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine/n Vertreter/in anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 19 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz).
Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die des Lesens oder Schreibens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner/ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von dem/der Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt (zulässige Assistenz). Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des/der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).
8. Die **Wahlhandlung** sowie die anschließende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** sind **öffentlich**. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Offenburg, den 28. September 2026

Marco Steffens, Oberbürgermeister

OFFENBURG DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **STELLVERTRETENDE WAHLLÉITUNG UND SACHBEARBEITER*IN VERWALTUNGSABLÄUFE IM FACHBEREICH ZENTRALE STEUERUNG UND RECHT ...**
- ALS **ASSISTENT*IN DER FACHBEREICHSLÉITUNG IM FACHBEREICH BAUSERVICE ...**
- ALS **SACHBEARBEITER*IN BAURECHT IM FACHBEREICH STADTPLANUNG UND BAURECHT, ABTEILUNG BAURECHT ...**
- ALS **SACHBEARBEITER*IN FORDERUNGSMANAGEMENT IM FACHBEREICH FINANZEN, ABTEILUNG STADTKASSE ...**
- ALS **IT-ADMINISTRATOR*IN IM FACHBEREICH DIGITALISIERUNG UND INFORMATIONSTECHNIK ...**
- ALS **MITARBEITER*IN FÜR DIE BETREUUNG DER MIKWE UND SONDERAUSSTELLUNGEN IM MUSEUM RITTERHAUS ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladung

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sportkreis Offenburg e.V. findet am Dienstag, 6.10.2026, um 19 Uhr im Nebenraum der Pizzeria am ETSV-Stadion (Freiburger Straße) statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Überleitung zu Top 2 durch den 1. Vorsitzenden Fritz Scheuer
2. Stephan Dech (Abteilungsleiter Schule und Sport) stellt sich vor
3. Die landesweite Fachstelle «mobirex – Monitoring, Beratung und Information zur extremen Rechten und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit» stellt sich vor
4. Fred Hugle berichtet über den aktuellen Stand bei den DLRG/SKO-Bussen, anschließend Berichte weiterer Vorstandsmitglieder
5. Kassenbericht/Kassenprüfungs-Bericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen und Bestimmung der Wahlleute für die Sportlehrerung
8. Verschiedenes

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis zum 5.10.2026 an fritz@vco.de einzureichen.

Fritz Scheuer, 1. Vorsitzender

Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadt Offenburg findet am Montag, 5. Oktober, um 17 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

Beratung:

1. Fragestunde
2. Maßnahmen zu Hitzeschutz und Hitzevorsorge
3. Vorschlag zur Wahl des Aufsichtsrats der Fernwärme Offenburg GmbH & Co. KG

Aufruf:

4. Umbau und Sanierung Pfählervilla – Baubeschluss
5. Konzeptvergabeverfahren ehemaliger Siedlerhof Albersbösch
6. Sanierungsgebiet Ebertplatz: Zwischenstand VU und Stellen eines Förderantrags
7. Sachstandsbericht Schulentwicklung Sekundarstufe I – Schulstrukturentwicklung
8. Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen
9. Planung und Entwicklung im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Ganztagsgrundschulen im Rahmen von GaFöG
10. Alternative Wohnformen im Kontext der Kreispflegeplanung
11. Betriebskostenzuschuss an kirchliche und freie Träger
12. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

ANZEIGE

Sowas von **Service aus Offenburg.**



Autohaus Schillinger

VW Service Audi Service SKODA Service Volkswagen Nutzfahrzeuge Service

Kolpingstr. 1 | Offenburg | Tel. +49 781 66037
www.autohaus-schillinger.com

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie.
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung.
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304



Wir suchen **Zusteller** (m/w/d)
ab 18 Jahre für die Verteilung des OFFENBLATT.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – gute Einarbeitung garantiert.

Gleich anrufen oder mailen:
0781/9340-183
oder jobs@der-guller.de

STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Cookie / shutterstock.com



Bestattungsinstitut **KIECHLE**

Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283
ehm. Bestattungsinstitut Klein

Telefonisch Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Ansprechpartner seit 1987

www.bestattungen-kiechle.de

Immobilien-Angebote Ihrer Sparkasse Offenburg/Ortenau

Eigentumswohnung



Offenburg, Ost – Traumlage trifft Potenzial – Modernisierungsobjekt mit Ausblick!

3-Zi.-ETW, Bj. 1972, Wohnfl. ca. 81 m², 3. OG, Loggia, Keller, Fahrradraum, Aufzug, 2 Stellplätze. Leichtes Heizöl, Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 92 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C. Hausgeld p. M. 354 EUR. Bezugsfrei spätestens ab Januar 2027. **Kaufpreis: 235.000 EUR**

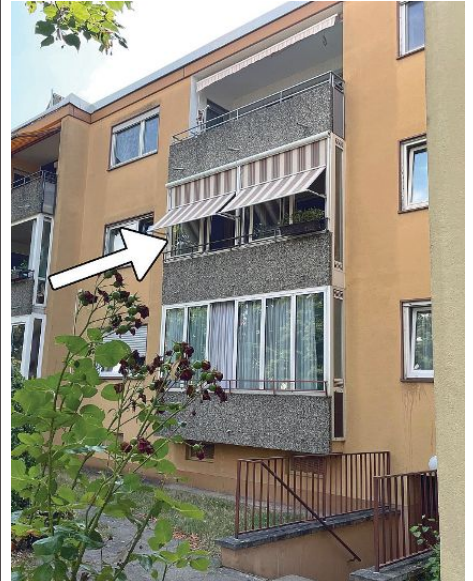
Eigentumswohnungen



Offenburg, Griesheim – Modernes Wohnen am Gottswaldblick!

Neubau eines MFH mit 8 ETWs, 3 Zi., Wohnfl. ca. 78 m² bis ca. 83 m², Terrasse/Balkon. Kellerräume, Wasch-/Trockenraum im UG. 11 Carportstellpl., 2 Stellpl., Strom-Mix, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 12 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse A+. Fertigstellung voraussichtlich 2027. **Kaufpreis: je 398.000 EUR**

Eigentumswohnung



Offenburg – Hier beginnt Zuhause!

4-Zi.-ETW, Bj. 1968, Wohnfl. ca. 106 m², 1. OG, Loggia, Küche mit EBK, Keller, Aufzug, Fahrradraum. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 110,3 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D. Hausgeld p. M. 400 EUR. Bezugsfrei. **Kaufpreis: 297.000 EUR**

Reihenmittelhaus



Offenburg, Bühl – Stilvoll wohnen mit Weitblick! RMH, Bj. 2001, Grdst. 212 m², Wohnfl. ca. 128 m², 4,5 Zi., Terrasse, Garten, Keller. Carport. Erdgas, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 149,79 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse E. Vermietet, Mieteinnahmen p. a. 13.200 EUR. **Kaufpreis: 495.000 EUR**

Einfamilienhaus



Offenburg – Im Herzen der Oststadt! EFH, Bj. 1962, Grdst. 908 m², Wohnfl. ca. 125 m², 5 Zi., Terrasse, Garten, Keller. Stellplatz. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 406,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezugsfrei. **Kaufpreis: 575.000 EUR**

Doppelhäuser



Offenburg – Vier Häuser auf einen Streich! 4 DHH mit 8 WE, Bj. 1938, Grdst. 905 m², insg. Wohnfl. ca. 435 m², Haus 1 – 4: EG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 56 m² je Whg. OG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 52 m² je Whg. Garten, Keller u. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Energieeffizienzklasse H: Haus 1: Endenergiebedarf 387,3 kWh/(m²a). Haus 2: Endenergiebedarf 357,1 kWh/(m²a). Haus 3: Endenergiebedarf 341,4 kWh/(m²a). Haus 4: Endenergiebedarf 392,0 kWh/(m²a). Mieteinnahmen p. a. 34.600 EUR. **Kaufpreis: 795.000 EUR**

ImmobilienZentrum Offenburg

Telefon 0781 200-2755

immobilien@sparkasse-offenburg.de
sparkasse-offenburg.de/immobilien



Wir vermitteln, bewerten, finanzieren und versichern.
In Ihrem ImmobilienZentrum oder auf s-immobilien.de

 Sparkasse
Offenburg/Ortenau